

Erläuterungsbericht Rettungswegekonzept

Inhaltsverzeichnis

1.0	Allgemeines	2
2.0	Wege zur Selbst- und Fremddrettung.....	2
2.1	Zufahrten	3
2.2	Zugänge.....	3
2.3	Rettungswege.....	3

1.0 Allgemeines

Der Planrechtsabschnitt Neubau Kreuzungsbahnhof Rötgesbüttel liegt in seiner Gesamtausdehnung in westlicher Randlage zur Gemeinde Rötgesbüttel (Kreis Gifhorn).

Im o. g. Vorhaben werden Maßnahmen im Zuge der Errichtung eines zweiten Gleises (Gleis 1) und der damit verbundenen Zusammenhangsmaßnahmen am Gleis 2 zur Errichtung eines neuen Mittelbahnsteiges mit Zuwegungen ausgeführt.

Gemäß der Richtlinie „Anforderungen des Brand- und Katastrophenschutz an Planung, Bau und Betrieb von Schienenwegen nach AEG“ muss von jeder Stelle eines Schienenweges zur Selbstrettung der Fahrgäste und des Zugpersonals ein sicherer Bereich erreicht werden können.

Hierfür sind Wege zur Selbst- und Fremdrettung erforderlich. Dazu gehören Rettungswege die unmittelbar am Gleis angeordnet werden und Zuwegungen, die als Zufahrten oder als Zugänge vom öffentlichen Bereich bis zu den Rettungswegen am Gleis ausgebildet werden.

Für die Andienung durch Rettungsfahrzeuge und Rettungskräfte im Kreuzungsbahnhof Rötgesbüttel wird eine Anfahrt durch Nutzung der bestehenden öffentlichen Straßen und Wege im Gebiet der Gemeinde Rötgesbüttel und parallel der Bahnstrecke unterstellt.

Hierbei werden auch die bestehenden Wege beidseitig der Bahnstrecke im südlichen Planrechtsabschnitt, die sich auf Eigentumsflächen der DB Netz AG befinden sowie die vorhandenen Bahnübergänge in das Rettungswegekonzept mit einbezogen.

Die einzelnen Anfahrtsmöglichkeiten für die Rettungskräfte sind dem Übersichtsplan dieser Anlage dargestellt.

2.0 Wege zur Selbst- und Fremdrettung

Sie dienen dem sicheren Verlassen der Bahnanlage und dem Heranführen der Fremdrettungskräfte an die Bahnanlage.

An die vorhandene Bahnanlage im Bereich des Kreuzungsbahnhofes grenzen nachfolgend genannte befestigte Straßen und Wege an, die im Bedarfsfall als Zuwegungen zu den Rettungswegen genutzt werden können:

- Kreisstraße K 52 in der Ortslage Rötgesbüttel und BÜ Dorfstraße
- Kreisstraße K 48 aus Richtung Wersten und Norden in der Ortslage Rötgesbüttel „Alte Heerstraße“
- Bahnhofstraße in der Ortslage Rötgesbüttel
- vorhandener und neu errichteter Weg östlich der Bahnanlage zwischen Bahn-km 23,0 und der Bahnhofstraße in Höhe Bahn-km 24,0
- vorhandener asphaltierter Weg westlich der Bahnanlage zwischen BÜ Bahn-km 22,6 und der Bahnhofstraße in Höhe Bahn-km 23,8 (Anbindung an Alte Heerstraße)

Diese v. g. Straßen und Wege ermöglichen ohne bauliche Maßnahmen das Heranführen der Fremdrettungskräfte an die Bahnanlage.

2.1 Zufahrten

Im Abstand von 1000 m ist eine Zufahrt an die Rettungswege am Gleis zu errichten.

Die v. g. öffentlichen Straßen und Wege erfüllen diese Anforderung.

Die Zufahrten, im Sinne der Richtlinie, werden über die unten aufgeführten vorhandenen und zum Teil befestigten Zufahrten realisiert.

- vorhandener und der neu errichtete Weg östlich der Bahnanlage zwischen Bahn-km 23,0 und der Bahnhofstraße in Höhe Bahn-km 24,0
- vorhandener asphaltierter Weg westlich der Bahnanlage zwischen BÜ Bahn-km 22,6 und der Bahnhofstraße in Höhe Bahn-km 23,8 (Anbindung an Alte Heerstraße)

2.2 Zugänge

Für die Anbindung der unter 2.1 genannten Zufahrten an die Rettungswege werden nachfolgend aufgeführte Anlagen genutzt bzw. neu errichtet:

- Nutzung des Reisendenüberweges (RÜ) zum Mittelbahnsteig in Bahn.km 23,962
- Nutzung der neu errichtete Zuwegung zum Mittelbahnsteig am RÜ km 23,962
- Nutzung des Fußgängerüberganges von beiden Seiten der Gleisanlage in Bahn-km 23,505
- Nutzung der vorhandenen Bahnübergänge 22,6; 24,3 und 24,7 als Zugang zu den Rettungswegen am Gleis

2.3 Rettungswege

Gemäß Richtlinie „Anforderungen des Brand- und Katastrophenschutz an Planung, Bau und Betrieb von Schienenwegen nach AEG“ ist bis zu 2 parallel verlaufenden Gleisen ein einseitiger Rettungsweg herzustellen.

Im Zusammenhang mit den Oberbau- / Tiefbaumaßnahmen ist neben dem neuen Gleis 1 im Anschluss an das Lichtraumprofil ein 0,8 m breiter Randweg hergestellt, der als Rettungsweg nutzbar ist.